

Vorbemerkungen:

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wird an den drei kreiseigenen Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung in Alfter-Witterschlick (Waldschule), Hennef-Bröl (Richard-Schirrmann-Schule) und Troisdorf (Schule am Rotter See) ein Betreuungsangebot der Fördernden offenen Ganztagschule (FOGS) in Kooperation mit der Caritas-Jugendhilfe St. Ansgar angeboten. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage der Erziehungsberechtigten nach Plätzen für eine verlässliche Nachmittagsförderung wurden in den vergangenen Jahren unter Ausnutzung der vorhandenen Raumkapazitäten an den drei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung (ES) insgesamt 9 Gruppen der Fördernden offenen Ganztagschule (FOGS) für 72 Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Ein entsprechendes Angebot an den Förderschulen für Sprache (SQ) in Alfter und Siegburg konnte seit dem Schuljahr 2016/2017 ebenfalls realisiert werden. Hier werden inzwischen insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler in fünf Gruppen (Siegburg, Rudolf-Dreikurs-Schule, 3 Gruppen; Alfter, Schule An der Wicke, 2 Gruppen) von pädagogisch geschultem Personal gefördert.

Zusätzlich zu den eingerichteten FOGS-Gruppen wurde erstmalig im Schuljahr 2017/18 ein Angebot für die Übermittagsbetreuung (Ümi) an der Waldschule in Alfter-Witterschlick für 16 Schüler/innen eingerichtet. Inzwischen wird dieses Angebot von insgesamt 28 Schülern/Schülerinnen in zwei Gruppen an der Waldschule, Alfter-Witterschlick, wahrgenommen. Eine weitere Gruppe mit 16 Schülern/Schülerinnen ist für die Richard-Schirrmann-Schule, Hennef-Bröl, ab dem zweiten Schulhalbjahr 2018/19 vorgesehen (s.a. **Anhang** zur Vorlage).

Erläuterungen:

Das verlässliche Angebot einer Übermittagsbetreuung (Ümi) bis 13:00 Uhr (längstens jedoch bis 14:00 Uhr) wurde als Lösungsmöglichkeit für das Betreuungsproblem von berufstätigen Erziehungsberechtigten in Abstimmung mit den Leitungen der Förderschulen entwickelt. Eine Elternabfrage bestätigte, dass dieses Angebot von den Erziehungsberechtigten als Alternative zum teilweise begrenzten FOGS-Platz durchaus nachgefragt würde.

Neben den bereits erfolgreich eingerichteten Ümi-Gruppen an der Richard-Schirrmann-Schule und der Waldschule besteht auch ein Bedarf an der Schule An der Wicke in Alfter. Nach dem Rückzug in das inzwischen sanierte und erweiterte Gebäude in Alfter-Gielsdorf bietet es sich an, auch dort dieses Betreuungsangebot einzurichten. Die Rahmenbedingungen sollen die gleichen sein, wie bereits bei den bestehenden Ümi-Gruppen praktiziert werden:

- Beginn individuell, unterschiedlich je nach Unterrichtsende, frühestens 11:30 Uhr bis längstens 14:00 Uhr,
- es wird **kein** Mittagessen angeboten, Lunchpaket wird von zu Hause mitgebracht,
- offenes Angebot mit der Möglichkeit, Hausaufgaben zu machen (ohne Hausaufgabenbetreuung), zu lesen, zu basteln, zu spielen, etc.,
- Betreuung durch eine hauptamtliche Fachkraft und eine Ergänzungskraft im Stundenumfang von je 12,5 Std/pro Woche,

Nachfolgend sind die kalkulierten Kosten pro Schuljahr für die erste Betreuungsgruppe mit acht teilnehmenden Schülerinnen und Schülern angeführt:

Erste Ümi-Gruppe (Betreuungszeit von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr)

Personalkosten (12,5 h/wöchentlich)

13.400 Euro

Trägerpauschale (Leitung, Verwaltung)	<u>2.680 Euro</u>
Summe Betriebskosten	16.080 Euro
abzüglich Zuwendungen, Entgelte	
Landeszuweisung pro Schule	./ 8.500 Euro
Elternbeiträge	<u>./ 4.800 Euro</u>
Summe Einnahmen	13.300 Euro
Saldo	2.780 Euro

Weil die Landeszuwendung lediglich einmal pro Schule gewährt wird, entstünden dem Schulträger für jede weitere Gruppe nicht durch Zuweisungen und Elternbeiträge gedeckte Aufwendungen in Höhe von rund 13.000 € pro Schuljahr. In den oben genannten Kalkulationen sind die Kosten für zusätzlichen Schülerspezialverkehr noch nicht eingerechnet. Es ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass für jede zusätzliche Gruppe der FOGS und der Ümi erhöhter Arbeitsaufwand für die Schulverwaltung entsteht.

Die für die beschriebene zusätzliche Ümi-Gruppe entstehenden Schulträger-Finanzanteile können aus dem für das entsprechende Budget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 angemeldeten Bedarf gedeckt werden.

Ein dem von der Schule gemeldeten Bedarf entsprechender Antrag auf Landeszuwendungen wurde bereits vorsorglich der Bezirksregierung Köln zugeleitet. Der Kooperationspartner Caritas-Jugendhilfe Sankt Ansgar hat mitgeteilt, das geeignete Personal im Bedarfsfall kurzfristig akquirieren zu können.

In Bezug auf den bereits im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung diskutierten Vorschlag zu Ferienbetreuung an Förderschulen ist als Nachtrag zur Tagesordnung (TO.-Pkt. 6a) ein Haushaltsantrag der SPD-Fraktion vom 08.11.2018 mit der Bitte um fachliche Beratung beigefügt. Über das Ergebnis einer Befragung der Schulleitungen zur Einschätzung des Ferienbetreuungsbedarfs wird mündlich in der Sitzung berichtet.

Haushalt:

I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:** **0.40.40 - Förderschulen**
(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):**

Personal:

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

<u>konsumtiv</u> in € <u>pro Jahr (sofern dauerhaft)</u> <u>bzw. pro Projekt</u>	Aufwendungen
---	---------------------

Personenaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen		Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Gesamt:				

investiv in € pro Maßnahme		Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
	Auszahlungen			
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

- Deckung ist innerhalb des für die Haushaltsjahre 2018/19 angemeldeten Budgets gegeben
- Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.11.2018

Im Auftrag